

Presseinformation

ANFANG 80

Für junge Liebe kann man gar nicht alt genug sein.

Ein Film von
Sabine Hiebler und Gerhard Ertl
mit
Karl Merkatz und Christine Ostermayer

Pressekontakt Österreich

HOANZL * Presse und Kommunikation

Barbara Schöber

Arbeitergasse 7, 1050 Wien

T. +43-1-588 93 18

M. +43-664-967 82 84

F. +43-1-588 93 39

barbaraschoeber@hoanzl.at

ANFANG 80

Für junge Liebe kann man gar nicht alt genug sein.

Ein Liebesfilm über Menschen, denen man Lust und Liebe eigentlich nicht mehr zugesteht, und die gegen alle Widerstände aufs Wunderbarste beweisen: Für junge Liebe kann man gar nicht alt genug sein.

Die Geschichte eines Neubeginns, einer Romanze gegen alle Widerstände: Bruno und die krebserkrankte Rosa sind beide 80 und haben nur noch wenig Perspektive. Da begegnen sich die beiden, verlieben sich leidenschaftlich ineinander und lassen sich trotz der ungünstigen Umstände auf diese Beziehung ein. Als Bruno vor die Entscheidung gestellt wird, verlässt er seine Frau, entführt Rosa aus dem Pflegeheim und taucht mit ihr in einer neuen Wohnung unter. Sie leben trotz aller Schwierigkeiten ihre späte, unverhoffte Liebe - bis zu Rosas letztem Tag.

ANFANG ACHTZIG vereint in den Hauptrollen die österreichischen Publikumsliebhaber Karl Merkatz und Christine Ostermayer, Erni Mangold und Branko Samarovski unter der Regie von Sabine Hiebler und Gerhard Ertl.

Eine Produktion der NGF (Geyrhalter, Glaser, Kitzberger, Widerhofer) Filmproduktion im Verleih von Stadtkino Filmverleih und Hoanzl.

Gedreht wurde im Sommer 2011 in Niederösterreich und Wien.

Österreichweiter Kinostart: 30. Dezember 2011

Cast & Crew

Karl Merkatz - BRUNO
Christine Ostermayer - ROSA
Erni Mangold - HERTA
Branko Samarovski - KARL
Joseph Lorenz - WERNER

Regie und Drehbuch
Sabine Hiebler, Gerhard Ertl

Kamera
Wolfgang Thaler

Ton
Klaus Kellermann

Ausstattung
Conrad Reinhardt

Kostüm
Dietlind Rott

Maske
Daniela Langauer

Schnitt
Karin Hammer

Casting
Eva Roth

Produktionsleitung
Gerhard Hannak

Herstellungsleitung
Michael Kitzberger

Produzenten
Michael Kitzberger
Wolfgang Widerhofer
Nikolaus Geyrhalter
Markus Glaser

Weitere Information und Download Setfotos:

www.geyrhalterfilm.com/anfangachtzig

Mit Unterstützung von
Österreichisches Filminstitut
Filmstandort Austria
ORF (Film-Fernseh-Abkommen)
Land Niederösterreich

Eine Produktion der NGF (Geyrhalter, Glaser, Kitzberger, Widerhofer) Filmproduktion im Verleih von Stadtkino Filmverleih und Hoanzl.



StadtkinoFilmverleih



Karl Merkatz – BRUNO

Nach seiner Ausbildung am Mozarteum Salzburg war Karl Merkatz zwanzig Jahre lang in Deutschland tätig: Am Schauspielhaus und am Thalia-Theater Hamburg, an den Staatlichen Schauspielbühnen Berlin unter Boy Gobert, an den Kammerspielen und am Volkstheater München. In Wien ist Karl Merkatz durch seine Tätigkeit am Theater in der Josefstadt sowie am Volkstheater bekannt geworden. Am Klagenfurter Landestheater war er umjubelter Mittelpunkt einer glänzend aufgenommenen Produktion von „Anatevka“, die auch im Theater an der Wien zu sehen war. Durch die Serien „Ein echter Wiener geht nicht unter“ und „Der Spritzen-Karli“ sowie durch den Film „Der Bockerer“ ist Karl Merkatz einem Millionen-Publikum zum Begriff geworden. Die Salzburger Festspiele holten den Künstler 2005 als Bettler und Lieben Gott für den „Jedermann“ und in der selben Saison für eine Rolle im „Ottokar“, mit der er auch an das Wiener Burgtheater übersiedelte.

Eine filmische Fortsetzung des „Echten Wiener“ im Kino anlässlich des 80sten Geburtstag des Mundl wurde ein großer Erfolg für das größtenteils Originalteam der Fernsehserie.

Merkatz erhielt den Russischen Filmpreis sowie das Filmband in Gold.

Christine Ostermayer - ROSA

Schon mit sieben Jahren sammelte die gebürtige Wienerin Christine Ostermayer ihre erste Bühnenerfahrung am Kindertheater von Grete Reinhart, mit 16 Jahren begann sie dann am renommierten Max-Reinhardt-Seminar in Wien zu studieren. Ihr Debüt gab Christine Ostermayer als Julia in „Romeo und Julia“ an den Städtischen Bühnen in Essen. Sie spielte u.a. auch in München, Berlin, Düsseldorf, Zürich, Salzburg und Wien.

Zwischen 1963 und 1984 war sie Ensemblemitglied des Bayerischen Staatsschauspiels, von 1988 bis 1993 am Theater an der Josefstadt in Wien und seit 1994 am Münchner Volkstheater. Sie spielte in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen, u.a. „Pfarrer Braun“, „Winzerkönig“, „Tatort“, „Bulle von Tölz“, „Alle meine Töchter“.

Christine Ostermayer ist Trägerin der Kainz Medaille und des Nestroy Rings.

Erni Mangold - HERTA

Nach ihrer Ausbildung an der Theaterschule Helmut Kraus, war Erni Mangold von 1946 bis 1956 am Theater an der Josefstadt in Wien engagiert, von 1955 bis 1963 am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg unter Gustaf Gründgens und anschließend am Düsseldorfer Schauspielhaus unter Karlheinz Stroux. Neben verschiedenen Engagements in Wien und Deutschland war sie seit 1972 am Salzburger Mozarteum tätig und war von 1984 bis 1995 Professorin an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst. Erni Mangold spielt zur Zeit am Theater in der Josefstadt, der Wiener Volksoper sowie am Volkstheater Wien. Parallel zu ihrer Theaterkarriere war die 1927 geborene Österreicherin auch im Kino und auf der Leinwand zu sehen. Einer ihrer bekanntesten Filme ist O. W. Fischers „Hanussen“ (1955), darüber hinaus wirkte sie in Filmen wie Franz Antels „Sie nannten ihn Krambambuli“ (1972), Richard Linklaters „Before Sunrise“ (1995) und Philipp Stölzles „Nordwand“ (2006) mit.

Branko Samarovski – KARL

Im Alter von fünf Jahren verließ er mit seinen Eltern seine Heimat Jugoslawien und fand am Mondsee (Oberösterreich) Zuflucht. Mit 14 Jahren begann er eine Schlosserlehre in Salzburg. Mit 20 Jahren begann er in einer Laienschauspielergruppe zu spielen. Er nahm Privatschauspielunterricht, und landete schließlich am Mozarteum in Salzburg, wo er die Schauspiel Ausbildung absolvierte. 1978 war er im Film „Der junge Mönch“ von Herbert Achternbusch zu sehen, später wirkte er in zahlreichen Fernseh- und Kinoproduktionen mit, unter anderem in mehreren Filmen von Michael Haneke, zuletzt in „Das weiße Band“ (2009). Auf der Bühne hatte er am Schauspielhaus Graz und in Darmstadt die ersten Erfolge. Er spielte am Schauspielhaus Bochum und an der Schaubühne am Lehniner Platz in Berlin. Er arbeitete unter anderem mit Peter Stein, George Tabori, Andrea Breth, Claus Peymann und Jürgen Gosch. Seit 1991 ist er am Wiener Burgtheater engagiert.

Sabine Hiebler und Gerhard Ertl, REGIE und BUCH

Nach ihrem Studium an der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung in Linz arbeiten Sabine Hiebler und Gerhard Ertl zusammen.

Sie schrieben Drehbücher und produzierten Experimentalfilme, die internationale Anerkennung fanden: "Schönberg", "Crossover", "Crossover 2", "Position Simultan", "Livingroom", "Definitely Sanctus", "General Motors", "Spot-Check", "Prost", "Komakino", "Transcoder (Understanding Lydia)".

Ihre gemeinsamen Arbeiten wurden auch in mehreren Ausstellungen präsentiert, so bei der Ars electronica, im Theseustempel / Kunsthistorisches Museum Wien und auf der Biennale de l'image Paris.

2002 drehten Sabine Hiebler und Gerhard Ertl ihren ersten Spielfilm: NOGO – mit Jürgen Vogel, Jasmin Tabatabai, Meret Becker, Oliver Korittke, Mavie Hörbiger u.a. Der Film wurde weltweit auf Festivals wie Berlin, New York, Los Angeles, San Francisco, Sidney, Rotterdam, London eingeladen und bekam zahlreiche Preise, darunter den Variety "Critics' Choice"-Award und den Diagonale-Preis für Innovative Produktion.

Sabine Hiebler und Gerhard Ertl bekamen u.a. den Landeskulturpreis Oberösterreich für Film und den Förderpreis für Medienkunst des Landes Niederösterreich verliehen.

NGF (Geyrhalter, Glaser, Kitzberger, Widerhofer) Filmproduktion

Von Nikolaus Geyrhalter 1994 gegründet und seit 2003 mit Markus Glaser, Michael Kitzberger und Wolfgang Widerhofer als Teilhabern, produziert die NGF Dokumentar- und Spielfilmen fürs Kino sowie Qualitätsdokumentationen und –serien fürs Fernsehen.

Nach 15 Jahren, die ausschließlich der Produktion von Dokumentarfilmen gewidmet waren, darunter so international renommierte Arbeiten wie UNSER TÄGLICH BROT von Nikolaus Geyrhalter (2005), finalisierte NGF ihren ersten Spielfilm 2010: DER RÄUBER von Benjamin Heisenberg feierte im Wettbewerb der 60. Berlinale seine Weltpremiere.

2011 wird die zweite Spielfilmproduktion, MICHAEL, der Debütfilm von Markus Schleinzer, in den Wettbewerb des Festivals von Cannes eingeladen.

NGF freut sich auf den neuen Spielfilm ANFANG ACHTZIG unter der Regie von Sabine Hiebler und Gerhard Ertl mit Karl Merkatz, Christine Ostermayer und Erni Mangold in den Hauptrollen.

Kontakt:

Nikolaus Geyrhalter Filmproduktion GmbH
Silvia Burner
Hildebrandgasse 26, 1180 Wien
T/F. +43.1.40.30.162
burner@geyrhalterfilm.com
www.geyrhalterfilm.com

Verleih Österreich

Stadtkino Filmverleih
Claus Philipp
Spittelberggasse 3, 1070 Wien
T. + 43.1.522.48.14
F. + 43.1.522.48.15
office@stadtkinowien.at
www.stadtkinowien.at

Presse Österreich

HOANZL * Presse und Kommunikation
Barbara Schöber
Arbeitergasse 7, 1050 Wien
T. +43-1-588 93 18
M. +43-664-967 82 84
F. +43-1-588 93 39
barbaraschoeber@hoanzl.at